

ÖVP präsentiert Bezirksteam

Landtagspräsident Hans Penz führt nicht die Bezirksliste an, Inge Rinke an erster Stelle

Nachdem nächstes Jahr der Niederösterreichische Landtag neu gewählt wird – Wahltermin ist voraussichtlich im April – präsentierte die ÖVP Krems ihre Kandidaten. Dabei steht bereits die erste Überraschung ins Haus! Landtagspräsident Hans Penz führt diesmal nicht die Bezirksliste an, er wird auf der Landesliste kandidieren, um zu versuchen auch weiterhin drei ÖVP-Landtagsmandatare im Bezirk zu haben.

BEZIRK (red). „In der letzten Landtagsperiode ist durch die Arbeit unserer Abgeordneten viel für die Gemeinden und deren Bürger erreicht worden“ gibt Bezirksobmann Hans Penz Auskunft „Das Programm, das wir vor fünf Jahren den Bürgern präsentiert haben, ist erfüllt und das Ergebnis kann sich sehen lassen.“ So zählte damals die Stärkung des Kultur- und Bildungsangebotes in der Stadt sowie der Ausbau von Schloss Grafenegg und die Sicherstellung der Finanzierung des Hochwasserschutzes zu den ganz großen Vorhaben.

Bei der Reihung, welche die Bürgermeister und Gemeindepartei-



LA und Bürgermeisterin Inge Rinke führt als Spitzenkandidatin die Wahlliste an.

Foto: z.V.g.

bleute des Bezirks vorgenommen haben, wurde Inge Rinke an erste Stelle gesetzt. Damit führt die neue Bürgermeisterin von Krems, die bereits eine Periode im Landtag

vertreten ist, die Liste an. Auf Platz 2 folgt Landwirtschaftskammerobmann Josef Edlinger und die Werbeagenturchefin Gabriele Gaukel auf Platz 3.

Als Zeichen für die Jugend kandidiert der Rohrendorfer Gemeinderat Franz Fehr an 4. Stelle gefolgt von ÖVP-Frauenchefin Dorothea Renner und Seniorenbund-Obmann Gerhard Hablas. Damit deckt die ÖVP alle Berufsstände und Altersgruppen ab.

An weiteren Stellen kandidieren Hubert Meisl (7), Hubert Reder (8), Ida Steininger (9), Guido Rossbory (10), Ulrike Kirchofer (11), Karl Proidl (12), Hannes Ottendorfer (13), Stefan Seif (14) und Jürgen Kramer (15).

Der Wähler entscheidet

„Mit dem internen Wahlmodell der ÖVP entscheidet der Wähler am Wahltag, wer seiner Meinung nach im Landtag vertreten sein soll. Wer die meisten Vorzugsstimmen hat ist vorne, egal an welcher Stelle er gereiht wurde. Anders als bei den anderen Parteien haben in der ÖVP alle Kandidaten die gleiche Chance“, so Penz zum Wahlmodell.